



Das Wetter im Osterzgebirge im Februar 2021

Der Februar - mit seinen 4 Wochen - konnte ebenso in 4 Witterungsphasen unterteilt werden. Zum Anfang bestimmte eine südliche Westlage mit zunehmend milden, trüben, nassen und windigen Wetter das Geschehen. Die Tiefs zogen wie auf einer Perlenschnur über uns. Im Tiefland verschwand um den 04. die Schneedecke, während sich das Weiß im Gebirge anhäufte.

Am 06. ging der Kampf zwischen dem italienischen „Tief Tristan“ und dem skandinavischen „Hoch Gisela“ in das Finale. Die scharfe Luftmassengrenze zog allmählich nach Süden und die Kaltfront erreichte den Erdboden. Einhergehend mit dieser Staulage war ein leichtes Hochwasser der Elbe (460 cm), sowie langanhaltender Schneefall vom 06.- 08. Da sich in der Luft noch viel Saharastaub befand färbte sich der Schnee rot/bräunlich. Daraus resultierten am 09. die höchsten Schneehöhen im Elbtal mit ca. 20 cm, sowie 80 cm auf dem Kamm am 11.

Bis zum 15. stieg das Thermometer nicht über die Frostgrenze. Da jedoch die trübe Witterung eine Ausstrahlung verhinderte sanken die Temperaturen nachts leider nur auf - 16,4 °C (Köttewitz) bis - 19,5 °C (Dohna). An allen Stationen war der 10. der kälteste Morgen. Aber die Kältesumme reichte aus um nach 2013 einmal wieder auf zugefrorenen Seen Eishockey zu spielen - auch in Dresden. „Hoch Helida“ gönnte uns aber ab dem 14. eine nennenswerte Sonnenscheindauer, bei weiterhin schwachwindigem Wetter.

Vom 16.-25. wehte der - teils lebhaft - Wind aus SW-S und nordafrikanische Luft schaffte es ungehindert bis zu uns. Die Aufgleit inversion erwärmte zunächst nur das Gebirge, konnte aber ab dem 23. auch im Tiefland die Kaltluft verdrängen. Der Himmel sah zunehmend milchig aus und der Saharastaub ließ die Dämmerung eher beginnen und später enden. Am 23./24. erreichten die Temperaturen mit 15,0 °C (Zinnwald) bis 20,7 °C (Bannewitz) ihren Höhepunkt (Februarrekord). Am 25. übermittelte das Thermometer in Dohna 19,7 °C. Die letzte Schneedecke meldeten die Beobachter am 17. (Köttewitz) bzw. 18. (Dohna & Bannewitz).

Mit trüben und nassen Tagen aber „normalen“ Temperaturen endete der Februar. Ein britisches Hoch leitete ein würdevolles Ende des meteorologischen Winters ein.

Die Monatsmitteltemperaturen von ca. 1 °C im „Flachland“ sowie - 2,3 °C an der Wetterwarte Zinnwald entsprechen einer Temperaturabweichung von - 0,5 K im Elbtal und deren unteren Nebentälern und aufgrund der Inversionen + 1,5 °C auf dem Erzgebirgskamm. Die Temperaturamplitude wies mit 39,2 K (Dohna) einen erstaunlichen Wert auf. Frosttage gab es 13 (Köttewitz) bis 24 (Zinnwald) an der Zahl. Im Dresdner Raum ein leicht zu geringer Wert. Dafür war die Häufigkeit der Eistage mit 7 (Bannewitz) leicht unter dem Mittel, jedoch maß der Wetterwartenfühler nur magere 13. Erstaunlicherweise fiel der Niederschlag fast gleichmäßig mit

~ 50 mm und somit zu 83 % (Kammgebiet) bis 143 % (Dohna). Außerdem meldeten die Beobachter mit abnehmender Höhe mehr Niederschlagstage (antiproportional). Die Sonne drang deutlich seltener bis zum Elbtal vor. Dennoch schien sie mit 92 h (Dohna) lediglich 8 h kürzer als auf dem Kammgebiet. Aber in Zinnwald entspricht der Wert 165 % vom Mittel und 114 % im Müglitztal. Alle 4 Stationen beobachteten Nebel und in Zinnwald aber nur an 10 Tagen. Hier wehte am 3. die stärkste Böe mit enttäuschenden 62km/h.

Ihr Sebastian Wetzel und Norbert Märzc, Wetterverein Zinnwald-Georgenfeld e.V.

Das Wetter im Vergleich:

	Zinnwald-Georgenfeld*	Bannewitz-Wilmsdorf**	Köttewitz**	Dohna**
Temperaturdurchschnitt	- 2,3 °C	0,7 °C	1,0 °C	0,7 °C
Maximum	15,0 °C	20,7 °C	17,6 °C	19,7 °C
Minimum	- 18,5 °C	- 17,7 °C	- 16,4 °C	- 19,5 °C
Niederschlag	52,5 mm	50,0 mm	43,3 mm	50,4 mm
Sonnenscheindauer	99,8 h	-	-	92,0 h
Höchste Schneehöhe	80 cm	25 cm	20 cm	19 cm
*-> Werte: Deutscher Wetterdienst		**-> Werte: Wetterverein ZG e.V.		

Seite [1]

Wetterverein Zinnwald-Georgenfeld e.V.
OT Zinnwald-Georgenfeld
Georgenfelder Weg 13
01773 Kurort Altenberg
Tel.: 035056 229827 / 0162 9326629
Mail: maercz.norbert@web.de

www.wetter-ev.de

Register-Nr.: VR 7888
(Amtsgericht Dresden)
Spendenkonto:
IBAN: DE20 8509 0000 3678 8210 03
BIC: GENODEF1DRS

